

2023/1

KIRCHENMUSIKALISCHE MITTEILUNGEN

SOLI DEO GLORIA



Die Kirchenmusikalischen Mitteilungen werden kostenlos abgegeben. Es wird jedoch um eine Beteiligung an den Druck- und Versandkosten in Höhe von 3,- € pro Heft gebeten.

Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)

IBAN: DE02 3506 0190 0000 6786 78, Verwendungszweck: HHSSt 0211.1910

Impressum

Kirchenmusikalische Mitteilungen
der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)
Ausgabe 2023/1, Speyer 2023

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Amt für Kirchenmusik

Domplatz 5, 67346 Speyer

Telefon 0 62 32 / 6 67-4 03

E-Mail: kirchenmusik@evkirchepfalz.de

Mitherausgeber:

Landesverband für Kirchenmusik

Landesverband Evangelischer Posaunenchor in der Pfalz

Redaktionsteam: Matthias Fitting, Anna Linß, Tobias Markutzik,

Heike Messerschmitt, Jochen Steuerwald

Redaktionsassistentz: Rosa Wagner, Telefon: 06232 667-237,

E-Mail: rosa.wagner@evkirchepfalz.de

Fotonachweis: privat (Cover u.a.), Klaus Landry, Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz

Gesamtherstellung: Verlagshaus Speyer GmbH

Die Redaktion behält sich kleinere stilistische Änderungen oder Rechtschreibkorrekturen sowie Kürzungen der eingereichten Artikel vor.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2023/2: 1. September 2023.

[www.evkirchenmusikpfalz.de/Publikationen/Kirchenmusikalische Mitteilungen](http://www.evkirchenmusikpfalz.de/Publikationen/Kirchenmusikalische_Mitteilungen)

Inhalt

Seite

Grußwort	2
Thema	
Imo Schäfer – Pionier der evangelischen Kirchenmusik in der Pfalz	4
Zum 200. Geburtstag von Jakob Heinrich Lützel (1823-1899)	7
Landesverband	
Dekanatskirchenmusiktage	8
Chortag Südpfalz	10
Nachwahl im Kirchenbezirk an Alsenz und Lauter	11
Chorwesen	
Der Protestantische Kirchenchor Mutterstadt im Jubiläumsjahr 2022	11
Ökumenisches Chorheft Pfalz 2023/2024	15
Singen im Alter – die Landauer Seniorenkantorei	15
Posaunenarbeit	
Veranstaltungen des Landesverbands evangelischer Posaunenchöre	17
Deutscher Evangelischer Posaumentag in Hamburg 2024	18
Ein Herz und 28 Jahre für die Bläserarbeit	18
Personalia	
Neuer Oberkirchenrat Markus Jäckle	20
Personalnotiz	21
Wechsel im Amt des Diözesankirchenmusikdirektors	21
Kirchenmusik neben Beruf	
Karsten Klehr	22
Ehrungen	24
Ausbildung – Fortbildung – Prüfung	
Kirchenmusikalische Fortbildungen	25
Werkstatttage für Kirchenmusiker*innen	26
Prüfungen	26
Verschiedenes	
Auf dem Weg zum neuen EG	26
Vergütungsrichtlinien angepasst	27
Fundstück	28
Noten und mehr	28
Veranstaltungskalender	30

GRUSSWORT

Musik ist ein Geschenk!

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich an Kirchenmusik denke, denke ich an die Schönheit von Gesang und Musik, die in Harmonie miteinander verschmelzen, um uns zu berühren und zu inspirieren.

Das Singen und Musizieren in einem Chor oder einem Instrumentalensemble ist ein einzigartiges Erlebnis. Es erfordert nicht nur Talent und Hingabe, sondern auch die Fähigkeit, gemeinsam zu arbeiten und sich so im gemeinsamen Musizieren aufeinander zu verlassen. Im aufeinander Hören und miteinander Tönen gleichermaßen. So kann ein kleines Stück Musik zu einem großen erfahrbaren Ganzen werden. Mit allen Emotionen, die damit verbunden sind.



Martin Luther hat gesagt: „Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle Laster.“ Da ist etwas dran. Auch heute noch. Wer gerne Musik hört, oder gar selbst musiziert, sei es mit seiner Stimme oder mit einem Instrument, kann es bestätigen. Mit Musik geht einem das Herz auf. Sie ist ein Türöffner für Seele und Gemüt. Mit Musik geht alles leichter.

Aber es geht nicht nur um die Musik selbst, es geht auch um die spirituelle Dimension, die sie mit sich bringt. Gerade im Raum der Kirche. Kirchenmusik hat die Macht zu berühren und Musizierende wie Hörende auf eine Ebene tiefer Spiritualität zu führen. Es erinnert uns daran, dass es in unserem Leben etwas Größeres und Bedeutsameres gibt als uns selbst.

Ich bin dankbar als neuer Dezernent für die Kirchenmusik zuständig sein zu dürfen und in dieser Funktion Teil dieses so ungeheuer wichtigen Bereiches kirchlicher Arbeit zu sein. Sie bereichert nicht nur Gemeinden,

Kirchenbezirke und Landeskirche, sondern die Kultur unserer Gesellschaft überhaupt.

So freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit allen kirchenmusikalisch Haupt- und Ehrenamtlichen. Lassen Sie uns gemeinsam die Musik und die Botschaft, die sie trägt, teilen und feiern!

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Markus Jäckle". The signature is written in a cursive, slightly stylized font. The first name "Markus" is written in a smaller, more compact script, while the last name "Jäckle" is written in a larger, more flowing script with a prominent loop at the end.

Markus Jäckle

THEMA

Imo Schäfer – Pionier der evangelischen Kirchenmusik in der Pfalz

Dass vor allem die chorischen Werke von Heinrich Schütz – fast 150 Jahre im Kellerarchiv der Musikgeschichte buchstäblich vergraben – in der Pfalz wieder den Weg ans Licht, auf die Notenpulte der Kantoreien und Kirchenchöre fand, ist vor allem ihm zu danken: dem Theologen, Musikwissenschaftler und leidenschaftlichen Chorleiter Immanuel, kurz: „Imo“ Schäfer. Wie kein Zweiter hat er die evangelische Kirchenmusik hierzulande zwischen den beiden Weltkriegen aus ihrem spätromantischen Dornröschenschlaf geweckt, in ein vitales Musizieren geführt und letztlich auch den Weg geebnet für eine hauptamtlich organisierte und betreuende Musikpflege innerhalb der Landeskirche. Schäfer gilt als Erfinder der Landeskirchenmusiktage und hätte eigentlich der erste Landeskirchenmusikdirektor werden können. Davon später mehr.

Geboren wird Imo Schäfer am 28. Dezember 1905 in Zweibrücken als Sohn des Missionars und Reisepredigers Heinrich Schäfer und seiner Frau Magdalena. Bereits mit 17 Jahren leitet der musikalisch begabte Jugendliche den Chor der Stadtmission Ludwigshafen-Süd. Nach dem Abitur 1924 am Humanistischen Gymnasium in Ludwigshafen studiert er an den Universitäten Heidelberg, Tübingen, Erlangen, Greifswald und Zürich evangelische Theologie, belegt aber auch die Fächer Harmonielehre, Orgelspiel, liturgischer Gesang und Musikgeschichte, besucht Kurse in Literatur und Bildender Kunst.

Zeitgleich greift in den 1920er Jahren die sogenannte „Singbewegung“ bereits weit aus; mit ihrer Rückbesinnung aufs Generalbass-Zeitalter, ebenso wie auf die volkstümlichen Formen des Chorgesangs. Der junge Theologe, der auch Violine und Orgel spielt, ist rasch infiziert vom Bazillus des tönenden Aufbruchs. In Heinrich Schütz und seinem textgestützten chorischen Werk sieht er am reinsten erfüllt, was die eigentliche Aufgabe der Kirchenmusik ist: die Verkündigung.

Nach Vikariat und kleineren Aufgaben wird Imo Schäfer 1934 auf die Pfarrrstelle in Mechtersheim gerufen. Da betreibt er bereits intensive Chorphilfe, hat den Speyerer Kirchenchor neu aufgestellt, etabliert Abendmusiken, lässt zwischen Instrumentalmusik von Beethoven, Mozart und

Reger die ungewohnten Chorwerke von Bach und Buxtehude erklingen. Ungewöhnlich und richtungsweisend zugleich. Und bringt – neben dem Blick auf Renaissance und Barock – auch gleich ein soziales Ideal der Singbewegung ins Spiel: das Gemeinschaftserlebnis.

Bei der ersten „Pfälzischen Abendsingwoche“ 1931 begeistert er, gemeinsam mit dem ebenfalls singbewegten Speyerer Volksschullehrer Adolf Graf, die Teilnehmenden mit dem Liedgut der Reformationszeit. Und organisiert in der Folge eine ganze Serie von Singfreizeiten zwischen Melanchthon-Heim Zweibrücken und Diemerstein; lädt zum offenen Singen für jedermann im Hof des Diakonissenhauses, etabliert in den Speyerer Kirchen neben dem gottesdienstlichen Chorgesang auch Konzert-Formate wie die Motette. Zudem ist Schäfer zwischen 1933 und 1939 Lehrer für Kirchenmusik am Predigerseminar in Landau.

„Bei dem lernt jeder singen“ – Viele machen in der Folge diese Erfahrung, und neben dem praktischen Einsatz komponiert er eine Fülle von Kanons und Chorsätzen, schreibt Texte zur Musikwissenschaft, organisiert Kirchenmusik-Festivals, etwa 1935 zum 250. Geburtstag von Johann Sebastian Bach und bereits am 8. und 9. Oktober 1932 das Buxtehude-Fest, das er mit flammender Predigt, fundierten Vorträgen und als musikalischer Gesamtleiter am Pult durchgestaltet. Am 7. Mai 1935 organisiert und leitet Schäfer – Adolf Graf assistiert – den ersten Landeskirchenmusiktag in Speyer. Seine Aufgaben als Seelsorger jedoch stehen immer an erster Stelle. So ist er sicher: Und all das, was er unermüdlich ehrenamtlich versorgt, bedarf zukünftig dringend eines hauptamtlichen Kirchenmusikers.

Sein Konzept eines gut bestellten „Landeskirchenmusikwart“, der seinerseits Aus- und Fortbildung von Kirchenmusikern in den Dekanaten steuert und sie so zu kompetenten Katalysatoren für die Leitungen der Kirchenchöre und die Organisten befähigt, bleibt in der Speyerer Kirchenbehörde zunächst unbeachtet.

Dann bricht im September 1939 mit dem deutschen Angriff auf Polen der Krieg aus. Imo Schäfer musiziert, probt und veranstaltet weiter. Und lässt sich nicht einspannen ins ideologische Korsett. Aus dem Kriegsjahr 1941 beispielsweise ist ein Konzert in der Speyerer Dreifaltigkeitskirche dokumentiert; da leitete Imo Schäfer, mit Adolf Graf an der Orgel, unverdrossen Werke verfehmter Komponisten, wie die des „Vierteljuden“ Heinrich Kaminski.

Als Pfarrer betreut er jetzt Mechtersheim, Berghausen, Heiligenstein, dazu Speyer, Dudenhofen und Otterstadt, weise die Diakonissenanstalt mit insgesamt 13.000 Gemeindegliedern, bevor er 1943 zum Sanitätsdienst an die Ostfront beordert wird. Von dort kommt er Ende 1945 gesundheitlich schwer angeschlagen und mit einem Heft voller Überlebens-Lyrik in seine Gemeinde Mechtersheim zurück.

Dort heiratet Imo Schäfer 1947 die Kriegerwitwe Anne Barbara Dreyer. Die schwere Leberschädigung, die er in Kriegszeiten davongetragen hat, nötigt ihn zu einer Radikalumstellung der Ernährung auf Rohkost, Obst und dunkle Cerealien – was ihn damals zum „Exoten“ stempelt. Ungeachtet der Malaisen wird Imo Schäfer kirchenmusikalisch umgehend wieder aktiv. Den zweiten Landeskirchenmusiktag 1946 stellt er quasi im Alleingang auf die Beine, nimmt erneut seine Chorleitertätigkeiten auf, unterrichtet an der heutigen Fachschule für Sozialwesen und bedient eine Schulmusik-Dozentur an die Universität Mainz, leitet sehr erfolgreich auch einen Studentenchor.

Auch in Sachen hauptamtlicher Besetzung des Amts für Kirchenmusik wird Schäfer erneut vorstellig; überarbeitet sein Vorkriegspapier, fügt ein Argumentationskonvolut und einen organisatorischen Leitfaden bei. Und betraut den alten Weggefährten Adolf Graf mit der Übergabe. Der freilich wartet geschickt die Wahl seines Freundes Hans Stempel zum Kirchenpräsidenten ab. Und dieser setzt den weniger vorgebildeten Anwärter 1953 gegen kritische Stimmen für das neue Amt des Landeskirchenmusikdirektors durch. Im Besitz des Postens unterbreitet Graf dann doch Thesenpapier nebst Stellenbeschreibung und gibt sich selbst als Autor aus.

Imo Schäfer, der unstrittig theologisch wie musikalisch die professionellere Lösung gewesen wäre, reagiert nachvollziehbar verbittert, hat wohl auch in seiner Gemeinde Mechtersheim nicht nur Befürworter. So wird er 1954 ins nordpfälzische Callbach versetzt, arbeitet dort zusätzlich (ehrenamtlich) als Bezirkskantor. 1960 entlässt ihn die Landeskirche auf eigenes Ersuchen in den vorzeitigen Ruhestand.

Noch 15 Jahre unterrichtet er ab da am Aufbau-Gymnasium (heute Heinrich-Heine-Gymnasium) in Kaiserslautern Religion und Musik. Autor und Schulmusiker Gerd Forster, der ab 1963 sein Kollege war, erinnert sich „an einen herzlichen, freundlichen Menschen – eine außergewöhnliche Persönlichkeit, wie sie einem so rasch nicht wieder begegnet.“ Hochbetagt stirbt Imo Schäfer am 19. Mai 2001 in der Zweibrücker Pflegestätte Wichern-Heim.

Seine Witwe Anne Barbara Schäfer veröffentlichte 2004 etliche Betrachtungen und seine Gedichte beim Evangelischen Presseverlag, 2015 wurde sein Wirken Thema für eine theologische Bachelor-Arbeit. Allein Adolf Graf, der erste Landeskirchenmusikdirektor, erwähnte Imo Schäfer, den Pionier der pfälzischen Kirchenmusik, nach 1953 mit keinem Wort mehr.

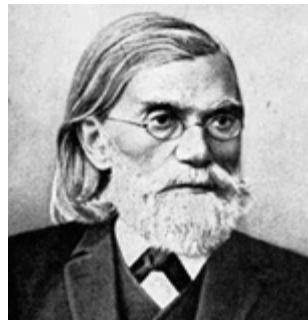
Gertie Pohlit

Zum 200. Geburtstag von Jakob Heinrich Lützel (1823-1899)

2023 darf die Kirchenmusik in der Pfalz und Saarpfalz den 200. Geburtstag eines ihrer bedeutendsten Protagonisten feiern: Am 30. August 1823 wurde Jakob Heinrich Lützel in Iggelheim bei Speyer geboren.

Am Kaiserslauterner Lehrerseminar 1841-1843 zum Lehrer ausgebildet (Abschlussnote: sehr gut), erhielt er 1845 in Zweibrücken seine erste bedeutende Anstellung und entwickelte dort eine rege musikalische Tätigkeit als Chorleiter und Organist. Chöre gab es schon in Zweibrücken, doch Lützel schuf etwas Neues: 1854 gründete er dort den ersten Evangelischen Kirchengesangverein, den ersten Kirchenchor in der Pfalz und trieb entschlossen Chorgründungen dieser Art in der gesamten pfälzischen Landeskirche voran. Ab 1880 organisierten sich unter seinem Vorsitz alle diese der Kirche verbundenen Chöre im „Evangelischen Kirchengesangverein für die Pfalz“, aus dem der heutige Landesverband für Kirchenmusik hervorging.

1854 schied er aus gesundheitlichen Gründen aus dem Schuldienst aus, wurde aber 1865 als Chorleiter und Organist in Zweibrücken zum ersten hauptberuflichen Kirchenmusiker der Pfälzischen Landeskirche berufen. De facto war Lützel ihr erster Landeskirchenmusikdirektor, auch wenn es diesen Titel damals noch nicht gab. Als „Hauptvereinsmusikdirektor“ leitete er große Kirchengesangsfeste, die Vorläufer der Dekanats- und Landeskirchenmusiktage.



1868 bis 1887 wirkte er als amtlicher Orgelsachverständiger, für die Organisten gab er Choralbücher und sein zweibändiges Vorspielwerk „Der praktische Organist“ (1877) heraus. Sein Hauptaugenmerk als Herausgeber wie als Komponist galt aber der Chormusik: etwa 200 weltliche und geistliche Chorsätze hat er geschrieben und viele Chorsammlungen (z.T. in verschiedenen, verbesserten Auflagen) über Jahrzehnte hinweg herausgegeben. Zu seinen bedeutendsten Editionen gehören „Geistliche und weltliche Männerchöre“ (1861 im Nachgang zur Gründung des „Pfälzer Sängerbundes“ zusammen mit Ludwig Heydenreich herausgegeben) und das „Chorgesangbuch für Kirchen- und Schulchöre“ (1875). 1883 wurde ihm aufgrund seiner Verdienste auf Zuraten von Joseph Rheinberger (München) der Titel „Königlicher Professor der Musik“ verliehen. Am 9. März 1899 ist er in Zweibrücken verstorben.

Ihm zu Ehren findet am 25. Juni 2023 um 17 Uhr in der Christuskirche St. Ingbert ein Sommerkonzert statt, bei dem die Evangelische Kantorei St. Ingbert u.a. weltliche und geistliche Werke des Meisters singt. Darüber hinaus sind dort in einer Ausstellung historische Noteneditionen von Jakob Heinrich Lützel zu sehen.

Christoph Jakobi

LANDESVERBAND

Dekanatskirchenmusiktage

Am Sonntag Lätare hat der Kirchenbezirk Frankenthal den Reigen der diesjährigen Dekanatskirchenmusiktage eröffnet, der bis zum 24. September reicht. Die Bezirkskantor*innen und Kirchenbezirksobleute geben dem traditionsreichen Format mit ganz unterschiedlichen Konzepten und Angeboten eine situations- und zeitgemäße Ausformung. Angeboten werden gemeinsam gestaltete Sonntagmorgengottesdienste, samstägliche Marktmusiken, kirchenmusikalische Feiern am Sonntagnachmittag, Geistliche Abendmusiken, ein Evensong und vieles mehr. Der groß angelegte Chortag Südpfalz macht in Kooperation dreier Kirchenbezirke ein

innovatives Angebot. Einen besonderen Akzent setzt der Kirchenbezirk Ludwigshafen mit drei Veranstaltungen am Wochenende 30. Juni bis 2. Juli. Musizieren und feiern Sie mit. Es lohnt sich.

Jochen Steuerwald
Landeskirchenmusikdirektor

Termin	Kirchenbezirk	Ort, nähere Informationen
19.3., 17:00	Frankenthal	Prot. Kirche Lambsheim
30.4., 11:00	an Alsenz und Lauter	Christuskirche Otterbach
7.5., 15:00	Donnersberg	Prot. Kirche Obermoschel
10.6., 18:00	Zweibrücken	Christuskirche ZW-Ernstweiler
24.6., 12:00	Kaiserslautern	Stiftskirche Kaiserslautern Eine Kleine Marktmusik „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“
30.6., 19:00	Ludwigshafen & Blechbläserbezirk	Friedenskirche Ludwigshafen Orgelkonzert
1.7., 18:00	Ludwigshafen-Speyer	Lukaskirche Ludwigshafen Wort und Musik – Abendlob
2.7., 17:00		Apostelkirche Ludwigshafen Kantatengottesdienst
2.7., 15:00	Pirmasens	Prot. Kirche Schmalenberg
2.7., 15:00	Speyer	Prot. Kirche Iggelheim
2.7., 18:00	Neustadt	Kath. Kirche Maikammer – Evensong
23.9., 18:00	Bad Dürkheim-Grünstadt	Martinskirche Grünstadt Abendmusik
23.9., 18:15	Bad Bergzabern Germersheim Landau Blechbläserbezirk Südpfalz	St. Georgs-Kirche Kandel Chortag Südpfalz 13:30 Kurzandacht 14:00 Workshops-Proben 18:15 Evensong
24.9., 10:00	Kusel	Stadtkirche Kusel Musikgottesdienst

Der Kirchenbezirk Homburg hat 2022 einen ökumenischen Kirchenmusiktag durchgeführt und pausiert 2023.

Stand der Informationen beim Amt für Kirchenmusik: 15. Februar 2023

Chortag Südpfalz

Endlich ist es so weit – der Chortag Südpfalz steht an!

Wann war das noch mal?

Am Samstag, 23. September 2023 von 13:30 bis 19:30 Uhr

Und wo noch mal?

Rund um die Kirche St. Georg in Kandel

Wer darf denn kommen?

Alles, was Odem hat – Sängerinnen und Sänger, Bläserinnen und Bläser, gerne als kompletter Chor, gerne auch einzeln.

Und was erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer?

Hier ein Zeitplan für unseren Chortag:

13:30 Uhr Ankommen und Kurzandacht in St. Georg

14:00 Uhr Drei Workshops (suchen Sie sich gerne schon bei der Anmeldung einen aus):

1) Stimme, Körper & Klang mit der Sopranistin
Xenia Preisenberger

2) Rhythmus im Blut mit dem Schlagzeuger Daniel Jakobi

3) Bläserworkshop mit Christian Syperek
(Landesposaunenwart der EKBO)

15:30 Uhr Pause

16:15 Uhr Singworkshop und Probe für den Evensong für alle mit
Dr. Britta Martini

17:45 Uhr Pause

18:15 Uhr Evensong mit allen in St. Georg

ab 19:15 Uhr Ausklang vor der Kirche St. Georg

Ja, wir wollen gerne mitmachen! Wo kann ich mich anmelden?

Entweder direkt bei uns – Landesposaunenwart Matthias Fitting, Bezirkskantor Wolfgang Heilmann und Bezirkskantorin Anna Linß.

Oder gesammelt bei Ihren Chorleiterinnen und Chorleitern.

Am einfachsten geht das über die Anmeldemaske auf den Websites:
www.kirchenmusik-bza-ger.de
www.stiftskirchenmusik-landau.de
www.posaunenarbeitpfalz.de

Dort werden dann auch Infos zu Noten usw. geteilt.

Anna Linß

Nachwahl im Kirchenbezirk an Alsenz und Lauter

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde im Kirchenbezirk an Alsenz und Lauter Pfarrer Matthias Gaschott zum stellvertretenden Kirchenbezirksobmann des Landesverbands für Kirchenmusik gewählt. Nur wenige Wochen später erfolgte seine Wahl ins Amt des Dekans im Kirchenbezirk Frankenthal. In der Kirchenbezirksversammlung am 30. Januar 2023 wurde deshalb eine Nachwahl durchgeführt. Seither bekleidet Organist und Chorleiter Jürgen Knecht aus Enkenbach das Amt des stellvertretenden Kirchenbezirksobmanns.

CHORWESEN

Der Protestantische Kirchenchor Mutterstadt im Jubiläumsjahr 2022

2022 war für uns ein ereignisreiches Jahr, an dessen Ende wir unser 130-jähriges Bestehen feiern konnten.

Mit großem Engagement hatten sich der Erwachsenenchor, der Jugendchor und der Kinderchor auf den seit Ende 2019 ersten gemeinsamen Auftritt am 3. Dezember vorbereitet. Das als Musikalische Andacht adventlich gestaltete „Danke“-Konzert für unsere Freunde und Förderer, aber auch für uns, war ein großes Gemeinschaftserlebnis, in das auch die Besucherinnen und Besucher eingebunden waren. Pfarrer Heiko Schipper führte durch die



Der Protestantische Kirchenchor Mutterstadt beim adventlich gestalteten „Danke“-Konzert

Liturgie und Dagmar Rosemann und Ludwig Magin (Gesamtleitung) durch das vielfältige Programm. Höhepunkte waren der erste Teil des Oratorienfragments „Christus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und ein sehr berührendes Sopransolo unserer Sängerin Jana Romanenko mit einem adventlichen Lied aus ihrer ukrainischen Heimat.

Im Anschluss daran feierten wir im Pfarrer-Jakob-Fuchs-Haus fast auf den Tag genau unser Chorjubiläum und die Übergabe der Urkunden an die Jubilarinnen und Jubilare der Jahre 2020 bis 2022 als Dank für ihre Treue zum Chor. Die Urkunde aus Speyer wird ihren sichtbaren Platz im Pfarrer-Jakob-Fuchs-Haus finden.

Doch zurück zum Jahresanfang. Bis auf unseren von drei auf zwei Gruppen reduzierten Kinderchor (5. Lebensjahr bis zur 5. Klasse) kamen der Hauptchor und der Jugendchor (ab 6. Klasse) unbeschadet durch die diversen coronabedingten Unterbrechungen, was wir unserem gemeinschaftlichen Zusammenhalt und dem nicht nachlassenden Drang zum Singen zuschreiben.

Im März hatten wir einen Leitungswechsel im Erwachsenenchor. Jochen Weber, Chormitglied seit 1992 und unser zuverlässiger Begleiter an Orgel oder Klavier, der den Hauptchor Anfang 2018 eigentlich als Interimslösung übernommen hatte, wurde nahtlos abgelöst von Ludwig Magin, der auf viele

Jahre Gesang, Dirigat und praktizierte Instrumentalmusik zurückblicken kann und vorher den Protestantischen Kirchenchor Alsheim-Gronau geleitet hatte. Die offizielle „Außer- und Indienststellung“ geschah im Rahmen einer Musikalischen Andacht im Juni.

Im Rahmen dieser Feier dankten wir auch Gertrud Wentz für die Leitung und Organisation unseres Friedhofschors, der die Trauerfeiern für verstorbene passive Mitglieder mitgestaltete, 58 Jahre lang, von 1963 bis zu seiner Auflösung im letzten Jahr. Sie selbst ist seit 1949 aktive Sängerin im Chor und nach wie vor Impulsgeberin.

Am 21. Juni hatten wir dann eine Aufnahme für das Filmprojekt „Wir ernten Musik“ des Rhein-Pfalz-Kreises für Chöre/Musikvereine und waren am 27. Juli zur Voraufführung im Fußgönheimer Schlossgarten. Der gesamte Film ist u.a. auf YouTube veröffentlicht (www.youtube.com/watch?v=zUbtyHaTFA). Schauen Sie mal rein, es lohnt sich (Mutterstadt ab 00:59:39 Min.).

Am 10. August fand unser erster Dämmerchoppen im Kirchhof statt, zu dem alle Mutterstadter Bürgerinnen und Bürger über das Amtsblatt ein-



Der Protestantische Kirchenchor Mutterstadt

geladen waren. Wir begannen um 19 Uhr und saßen in gemütlicher Runde und bei guten Gesprächen bis weit in die Dunkelheit zusammen. Eine Wiederholung in 2023 ist schon beschlossen.

Das nächste Highlight war am 8. Oktober die szenische Aufführung des Bibelmusicals „Jetzt reicht's! sprach Gott“ von Witold Dulski/Brigitte Antes mit unserem Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Dagmar



Der Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Dagmar Rosemann

Rosemann. Beim Landeskinderchortag im Juni in Speyer waren unsere beiden Chöre Teil dieses Musical-Projekts und zusammen mit ihrer Leiterin so begeistert, dass kurzerhand der Beschluss gefasst wurde, das Musical eigenständig auch in Mutterstadt aufzuführen. Die Kostüme und das wechselnde Bühnenbild waren in Eigenarbeit gefertigt worden und im Vorfeld fanden über die Donnerstagsproben hinaus noch zwei intensive Probenstage statt, die allen viel Spaß machten. All das wurde belohnt durch den fast vollständig belegten Saal des Pfarrer-Jakob-Fuchs-Hauses mit begeisterten Besuchern, die das Geschehen gespannt verfolgten und das gelungene Spiel mit langem Applaus belohnten.

Zum guten Schluss möchte ich Sie noch etwas neugierig machen: Am Karfreitag 2023 betritt der Chor mit „Judas vor Gericht“ Neuland.

Pfarrer Heiko Schipper schreibt dazu: Verurteilt ohne Prozess. Oder vorverurteilt? Wie würde Judas sich verteidigen, wenn er eine Chance dazu hätte? In einem fiktiven Gerichtsverfahren geht es darum, diesen Fragen nachzugehen. Nehmen Sie am Karfreitag Platz im Gerichtssaal und bilden sich Ihr eigenes Urteil! Die Verhandlung beginnt um 15 Uhr, der Ort wird noch bekannt gegeben. Und für Samstag, den 24. Juni laden wir zu einer sommerlichen Soirée in unseren romantischen Kirchhof ein, zu einem Konzert, das wir gemeinsam mit dem katholischen Kirchenchor gestalten.

Peter Krieger

Ökumenisches Chorheft Pfalz 2024/2025

Schon seit 1952 erscheint das traditionsreiche Chorheft Pfalz. Mit dem Jahrgang 2018 wurde die ökumenische Zusammenarbeit mit der Abteilung Kirchenmusik im Bistum Speyer begonnen. Zwei Neuerungen gab es 2021: Das Heft erscheint jetzt im zweijährlichen Rhythmus und sein Format ist auf DIN A4 angewachsen. Dazu haben uns viele lobende Stimmen erreicht, da das Heft durch die Vergrößerung deutlich besser lesbar ist.

Leider konnte das aktuelle Heft 2021/2022 zumeist noch kaum genutzt werden. Durch die Corona-Pandemie war die Chorarbeit immer wieder über längere Phasen stark beeinträchtigt. Deswegen wurde für 2023/2024 kein neues Heft herausgebracht. Für das nächste Ökumenische Chorheft 2024/2025 sind aber nun die Weichen gestellt. Sein Schwerpunkt soll im Bereich Populärmusik/Neues Geistliches Lied liegen. Wie immer kann es zu Beginn des Jahres bei den Kirchenbezirksversammlungen oder direkt beim Amt für Kirchenmusik erworben werden.

Jochen Steuerwald

Singen im Alter – die Landauer Seniorenkantorei

Am Mittwochvormittag um 11 Uhr treffen sich etwa 50 Sängerinnen und Sänger für eine kleine Flucht aus ihrem Alltag. Die Landauer Seniorenkantorei, gegründet 2019, singt im Gemeindehaus der Stiftskirche jede Woche für 75 Minuten. Für viele eine Oase zum Auftanken und ein sehr wichtiger Termin in der Woche.

Gemeinsames Einsingen, einen Klang finden für sich selbst und die Gruppe. Dazu jedes Mal ein bisschen „Muskeltraining“ für die Stimmbänder und Atemmuskulatur. Natürlich ist es bei Seniorinnen und Senioren besser, wenn man auf Übungen wie „Wir lassen uns nach vorne überfallen“ und zu viel sportliches Programm verzichtet. Trotzdem: Körperwahrnehmung und Hineinspüren sind für das Singen wichtig und beides klappt nach kurzer Anweisung gut.

Wir versuchen ohne den Leistungsdruck eines Oratorienchores zu proben. Während unsere Kantorei Konzerte gegen Eintritt gibt und dementsprechend auch unter Zeitdruck probt, um einen gewissen Qualitäts-

anspruch zu erfüllen, lassen wir uns in der Seniorenkantorei Zeit. Auch der Druck, jede Probe besuchen zu müssen, ist nicht so hoch.

Trotzdem: Ein bisschen „höher-schneller-weiter“ darf auch hier sein – bekommen wir noch einen Ton höher beim Einsingen heute? Geht die Übung noch ein wenig schneller? Denn glücklicherweise ist unsere Stimme ein Muskel, der sich auch im Alter noch trainieren lässt. Natürlich gehen bestimmte Lagen nicht mehr so locker wie in jungen Jahren, aber der Klang lässt sich immer noch gestalten und formen. Und Spaß machts außerdem.

Bei der Literatúrauswahl sind wir mit dem Chorheft Pfalz immer sehr glücklich – eine gute Mischung aus modernen und klassischen Stücken, nicht zu schwer. Bis alle Töne sitzen, dauert's dann doch. Von Johann Sebastian Bach bis zu neuen Liedern, von Heinrich Schütz bis zu den Beatles, wir nehmen gerne alles mit. Wir sind schon ganz gespannt auf das neue Chorheft!

Die Seniorenkantorei gestaltet Gottesdienste mit – beispielsweise die Jubelkonfirmation, bei der es auch immer Jubilarinnen und Jubilare aus den eigenen Reihen gibt. Ostern ist auch ein feierlicher Termin, auf den wir uns immer freuen. Und an Heiligabend singt die Seniorenkantorei ebenfalls im großen Weihnachtschor mit. In diesem Jahr planen wir zum ersten Mal eine Matinee gemeinsam mit der Kinderkantorei – quasi Großeltern treffen Enkelkinder beim Singen.

Attraktiv ist vor allem das Vormittags-Angebot – kein Fahren in der Dunkelheit und es ist möglich, vor oder nach der Probe noch ein paar Erledigungen in der Stadt zu machen. Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Jede Woche treffe ich kleine Gruppen der Sängerinnen und Sänger, die nach der Probe noch in ein Café gehen und gemeinsam die Probe ausklingen lassen.

Insofern hilft eine Seniorenkantorei nicht nur bei Stimme und fit zu bleiben, weil man eben etwas mit Kopf und Körper macht, sondern auch gegen eines der großen Probleme unserer alternden Gesellschaft: Einsamkeit. Ein gemeinsames Hobby verbindet. Für das Singen im Chor braucht man wenig Vorkenntnisse – Notenlesen können schadet nicht, aber es geht ja auch ohne und vieles kann man eben auch im Alter noch dazulernen. Der kleine Ohrwurm aus der Probe, den man sich in seinen Alltag mitnimmt, erinnert die Sängerinnen und Sänger daran: Nächste Woche ist wieder eine kleine Oase im Alltag, eine Probe und wir tauchen gemeinsam ein in die Welt der Musik.

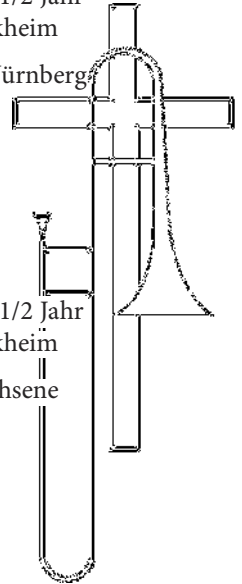
Anna Linß

POSAUNENARBEIT

Veranstaltungen des Landesverbands evangelischer Posaunenchöre in der Pfalz

- | | |
|------------------|---|
| 22.–23. April | Bezirksbläserwochenende Westpfalz/Saarland |
| 1. Mai | Familienbläsertag Elmstein-Appenthal |
| 6. Mai | Literaturblasen für fortgeschrittene Bläser*innen und Chorleiter*innen, Evangelisches Gemeindehaus Freinsheim |
| 6. Mai | Fortbildungstag Kinder- und Jugendschutz Missbrauchsprävention in der Bläserarbeit |
| 13. Mai | Delegiertenversammlung Evangelisches Gemeindezentrum Iggelheim |
| 20. Mai | Workshop „Komponisten live“ mit Matthias Bucher, Evangelisches Gemeindezentrum Iggelheim |
| 27. Mai–1. Juni | Bläserfreizeit für Blechbläser*innen ab ca. 1/2 Jahr Spielpraxis, Martin-Butzer-Haus Bad Dürkheim |
| 07.–11. Juni | 38. Deutscher Evangelischer Kirchentag, Nürnberg |
| 21. Juli | Jungbläsertag Elmstein |
| 22.–30. Juli | Bläserfahrradtour Main/Tauber |
| 24.–31. August | Bläserfreizeit Kirschtal |
| 12. Oktober | Sitzung des Posaunenrats, Edenkoben |
| 23.–28. Oktober | Bläserfreizeit für Blechbläser*innen ab ca. 1/2 Jahr Spielpraxis, Martin-Butzer-Haus Bad Dürkheim |
| 10.–12. November | Bläserlehrgang für Jugendliche und Erwachsene Gemeinschaftszentrum Trippstadt |

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen unter www.posaunenarbeitpfalz.de



Deutscher Evangelischer Posaumentag in Hamburg 2024

Vom 3. bis 5. Mai 2024 wird sich Hamburg in ein großes Meer klingender, goldglänzender Instrumente verwandeln und in Blechbläser-Klängen schwimmen. Der Deutsche Evangelische Posaumentag 2024 lockt etwa 20.000 aktive Blechbläser*innen und viele weitere Besucher*innen in die Hansestadt, die sich an diesem Wochenende unter dem Motto „mittenmang“ versammeln und in vielfältiger Weise gemeinsam musizieren. Veranstalter dieses größten ehrenamtlichen Bläsertreffens der Welt ist der Evangelische Posaundienst in Deutschland (EPiD), der Dachverband aller evangelischen Posaunenchöre in Deutschland.



mittenmang – ein Motto mit vielen Dimensionen

Hamburg lädt die vielen musikalischen Gäste aus ganz Deutschland ein, und zwar „mittenmang“. Mitten in das Herz der Stadt, an die bekannten Orte und Plätze, in die wundervollen großen und kleinen Kirchen, in die musikalischen Zentren der Stadt und an zentrale Stellen unter freiem Himmel.

Mehr über den DEPT 2024 auf der Homepage www.dept2024.de

Matthias Fitting

Nach fast 30-jähriger Tätigkeit übergibt Pfarrer Martin Anefeld das Amt des Landesobmanns für die Posaunenarbeit an Pfarrer Martin Groß und verabschiedet sich hier mit einem kurzen bescheidenen persönlichen

Rückblick. Die offizielle Verabschiedung und Einführung werden am Sonntag, 18. Juni, 14 Uhr, in der Stiftskirche Landau stattfinden.

Ein Herz und 28 Jahre für die Bläserarbeit

Mein Herz schlägt für die Posaunen-
chöre. Es gibt keine andere Gruppe
innerhalb der Gemeinde, die das
schafft: generationenübergreifend,
geschlechterübergreifend, soziale
Schichten übergreifend, frömmig-
keitsübergreifend, konfessionsüber-
greifend sich Woche für Woche zu
treffen, um ganz dicht am Zentrum
der Gemeinde – dem Gottesdienst –
zu arbeiten. Posaunenchöre tragen
die Kennzeichen von Kirche im
Kleinen: Gemeinschaft, Verkündi-
gung, Dienst am Mitmenschen.



Diese Arbeit habe ich versucht, in
den vergangenen 28 Jahren als Obmann zu unterstützen – musikalisch wie
theologisch, als Posaunist / Tubist und als Pfarrer, auf Freizeiten und Lehr-
gängen, in Konzerten und Bläsertagen, bei Bläsererhungen, -taufen, -trau-
ungen, -bestattungen, in kleinen Gottesdiensten und auf großen Landes-
posaunentagen. Immer spürte ich den großen Rückhalt der Landes-
posaunenwarte: Traugott Baur bis 2013, Christian Syperek bis 2021 und nun
Matthias Fitting. Danke dafür! Umgekehrt verstand ich es als meine Auf-
gabe, den Landesposaunenwarten Rückhalt für ihre musikalisch Arbeit zu
geben.

Die Bläserarbeit in der Pfalz kann sich sehen oder besser: hören lassen.
Wenn ich meinen Teil dazu beitragen konnte, macht mich das zufrieden
und auch ein klein wenig stolz. Klar ist aber, dass die Bläserarbeit von den
Menschen lebt, die diese Arbeit mit Herzblut leben und beleben. Darum:
Danke euch allen für euren Einsatz!

Mein Herz wird weiter für die Posaunenchöre schlagen. Aber jetzt darf
ich einfach nur dabei sein und genießen.

Martin Anefeld

PERSONALIA

Neuer Oberkirchenrat Markus Jäckle

Liebe Leserin, lieber Leser,

als neuer Dezernent für die Kirchenmusik möchte ich Sie mit diesen Zeilen herzlich grüßen und mich Ihnen auch vorstellen.

Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe einen 21-jährigen Sohn. Geboren bin ich in Aalen und aufgewachsen zunächst in Konstanz am Bodensee, dann in Stuttgart Bad-Cannstatt. Studiert habe ich in Heidelberg und bin dann im Anschluss an das Examen zunächst meiner Liebe zum Gesang und der Musik nachgegangen, bevor es mich wieder zur Theologie zog und ich in Schwegenheim, nicht weit von Speyer, mein Vikariat gemacht habe. 2006 kam ich dann auf meine erste Pfarrstelle in Ebertsheim bei Grünstadt mit den Gemeinden Mertesheim, Quirnheim und Kindenheim.



2013 habe ich mich auf das Dekansamt des Kirchenbezirks Speyer beworben und wurde gewählt. In dieser Zeit war mir an der Gedächtniskirche wie im Kirchenbezirk die kirchenmusikalische Arbeit wichtig. Es lag und liegt mir am Herzen, Kirche nicht nur als Gottesdienstraum zu nutzen, sondern sie darüber hinaus mit vielen Konzerten und Veranstaltungen kulturell zu beleben. Kirchenmusik ist eine der Grundsäulen unserer kirchlichen Arbeit und von kultureller Bedeutung über die Gemeinde hinaus.

Am 18. November letzten Jahres wurde ich nun zum Oberkirchenrat gewählt. Theologische Grundlage aller Arbeit und Aufgaben war und ist für mich das Bild einer Kirche des einen Leibes mit seinen vielen Gliedern (1. Kor 12). Als Menschen, Gemeindeglieder und Kirchengemeinden sind

wir Teil des einen Leibes Jesu Christi. Gerade mit unseren jeweiligen Besonderheiten und der damit verbundenen Vielfalt. Denn alle Teile dieses Leibes gehören zueinander, bedingen einander und sind damit Teil eines großen Ganzen. Kirche in diesem Sinn kann sich vielfältig gestalten und sich dennoch ihrer Einheit bewusst sein. In der inneren Verbundenheit von Kopf, Herz, Rumpf und Gliedern. Im Blick auf den sich vollziehenden Transformationsprozess unserer Kirche gewinnt dieses Bild für mich zunehmend an Bedeutung.

Neben meiner Arbeit als Pfarrer ist mir meine Familie wichtig, die mir Rückhalt gibt. Mit Musik, Kunst und Literatur beschäftige ich mich gerne auch privat. Ebenso treibe ich regelmäßige Sport.

Nun habe ich im Januar meinen Dienst begonnen. Ich bin gespannt auf die vielfältigen Begegnungen in den verschiedenen Gremien und Ausschüssen, kirchenmusikalischen Gottesdiensten und Konzerten, aber auch im persönlichen Gespräch. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und grüße Sie herzlich,

Ihr

Markus Jäckle

Personalnotiz

In der Nachfolge von Achim Glang stehen Ihnen im Dezernat 3 als Ansprechpartnerinnen für Verwaltungsangelegenheiten der Kirchenmusik Frau Gerti Kohl und Frau Beate Ludwig zur Verfügung. Sie erreichen Frau Kohl unter 06232/667-236 (gerti.kohl@evkirchepfalz.de) und Frau Ludwig unter 06232/667-111 (beate.ludwig@evkirchepfalz.de).

Wechsel im Amt des Diözesankirchenmusikdirektors

Der bisherige Diözesankirchenmusikdirektor im Bistum Speyer Manfred Degen tritt zum 1. August in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wurde Martin Erhard bestimmt. Erhard ist bereits seit 2014 als Leiter des Bischöflichen Kirchenmusikalischen Instituts Standort Speyer tätig.

KIRCHENMUSIK NEBEN BERUF

Die meisten Chorleiter*innen, Posaunenchorleiter*innen und Organist*innen sind neben- oder ehrenamtlich tätig. In unserer Rubrik „Kirchenmusik neben Beruf“ kommen einige von ihnen zu Wort, stellvertretend für die vielen, die ebenso engagiert ihren Dienst tun. In dieser Ausgabe:

Karsten Klehr

Hauptberuf: Eventmanager bei einer Genossenschaftsbank in Mannheim

Kirchenmusikalische Tätigkeit: Chorleiter des Chors TonArt Böhl-Iggelheim in der Protestantischen Kirchengemeinde Böhl und des Kirchenchors der Protestantischen Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf



Wie sind Sie zur Kirchenmusik gekommen?

Über den Kinderchor unserer Gemeinde fand ich schon kurz vor meiner Konfirmation den Weg in den Kirchenchor, der schon damals von Friedhelm Kunz aus Bornheim bei Landau geleitet wurde. Er hat es sehr gut verstanden, junge Sängerinnen und Sänger im Chor zu integrieren und zu fördern. Er war es auch, der mich bei Diethelm Kaufmann im kirchenmusikalischen Seminar in Speyer angemeldet hat und sich auch die Zeit genommen hat, mir hin und wieder vor den wöchentlichen Proben Tricks und Kniffe bei der Chorleitung zu zeigen. Nicht zuletzt hat er mich als Chorleiter nach Lachen-Speyerdorf vermittelt, als die Stelle zunächst für ein halbes Jahr vakant war. Im letzten Oktober habe ich dort mein 30-jähriges Chorleiterjubiläum gefeiert.

Was treibt Sie an?

Für mich ist es wichtig, dass meine Sängerinnen und Sänger Spaß an dem haben, was wir gemeinsam singen. Als Dirigent von Laienensembles erlebe ich es oft, dass meine Sängerinnen und Sänger am Ende eines langen Tages erst einmal abgeholt werden müssen. Für mich ist es ein Antrieb, die Alltagsorgen und -probleme für zwei Stunden auszublenden und gemein-

sam zu musizieren. Für manche meiner Sängerinnen und Sänger ist die wöchentliche Probe auch einer der wenigen Termine, in denen sie sich mit anderen Menschen treffen und Gemeinschaft erleben. Hier ist die Gemeindefarbeit manchmal wichtiger als der musikalische Anspruch, was aber nicht bedeutet, dass wir uns keine gemeinsamen musikalischen Ziele setzen. Mein „Instrument“ ist der Chor, und wenn ich es schaffe, die Freude an der Musik über meine Sängerinnen und Sänger an die Zuhörer weiterzugeben, ist das für uns alle der schönste Erfolg.

Haben Sie einen Lieblingskomponisten?

Sicherlich kommt man als Kirchenmusiker nur schwer an Johann Sebastian Bach vorbei. Da ich mit meinem Chor in Böhl aber auch sehr viel zeitgenössische Musik singe, fallen mir auch hier einige Namen ein, deren Werke ich gerne in mein Chorprogramm aufnehme, wie z.B. John Rutter oder Hans Christian Jochimsen.

Wie sieht Ihre Familie die Sonntagsdienste?

Als Chorleiter habe ich natürlich nicht so viele Sonntagsdienste, wie dies ein Organist hat. Da meine Frau auch Kirchenmusikerin ist, sind meine Dienste oft eine Familienunternehmung.

Worüber können Sie sich am meisten freuen? Was ärgert Sie?

Wenn ich nach einem Gottesdienst, den wir musikalisch mitgestaltet haben, oder nach einem Konzert, das über Monate vorbereitet wurde, durch die Reihen meiner Sängerinnen und Sänger gehe und strahlende Gesichter sehe, oder von Gemeindefmitgliedern und Zuhörern angesprochen werde, dass dieses eine Lied sie so sehr berührt hat, das macht mir Freude und gibt mir die Kraft, meinen Dienst weiter zu verrichten.

Ich möchte nicht sagen, dass es mich ärgert, es verwundert mich eher, dass gerade die Chormusik mittlerweile auch so massiv unter Nachwuchsproblemen leidet. Sicherlich sind die Gründe vielschichtig, aber das Musizieren mit dem naturgegebenen Instrument, der Stimme, ist ja relativ leicht zu „erlernen“, und gibt einem so viel zurück, gerade in einer frohen, lebendigen Chorgemeinschaft.

Erinnern Sie sich an eine besondere oder kuriose Begebenheit?

Es ist bestimmt schon 25 Jahre her, als einer meiner Sänger nach einem Konzert, in dem wir ausschließlich englischsprachige Spirituals und Gospels

gesungen hatten, von einer älteren Frau angesprochen wurde. Sie hatte Tränen der Rührung in den Augen und man hat gemerkt, wie sehr sie die Musik berührt hatte. Sie überschüttete den Sänger mit Worten des Lobes und des Danks für das schöne Konzert und fragte ihn zum Ende, wo denn die Sängerinnen und Sänger so gut italienisch gelernt hätten. Er ließ sie in dem Glauben, wir hätten italienisch gesungen.

Wo sehen Sie sich in 20 Jahren?

Mein Wunsch ist es, auch in 20 Jahren noch vor einer Gruppe Menschen zu stehen und mit ihnen gemeinsam Glaube, Hoffnung, Trost, Zuversicht und vieles mehr in der Sprache der Musik auszudrücken.

EHRUNGEN

In großer Treue engagieren sich Frauen und Männer in der pfälzischen Kirchenmusik. Für langjährige Treue als Bläser*in, Chorleiter*in, Organist*in sowie Sänger*in wurden geehrt:

Dekanat Bad Bergzabern

Protestantischer Kirchenchor Ingenheim: Hildegard Bourquin (50 Jahre), Elisabeth Lang (50), Werner Pfalzgraf (50), Ellen Herwegh (30), Marianne Forcher (25)

Posaunenchor Rohrbach: 45 Jahre Posaunenchor Rohrbach, Heike Strobel (40 Jahre), Dietmar Wenzel (55), Christoph Kühner (20)

Dekanat Bad Dürkheim-Grünstadt

Posaunenchor Eisenberg: 60 Jahre Posaunenchor Eisenberg, Wolfgang Scherr (60 Jahre Leitung), Eva Hauth (45 Jahre), Hartmuth Risser (25)

Posaunenchor Kirchheim: 22 Jahre Posaunenchor Kirchheim
Posaunenchor Friedelsheim-Gönnheim: Albrecht Blaul (60 Jahre), Martin Blaul (30), Ludwig Magin (30), Elisabeth Christ (30)

Dekanat Donnersberg

Protestantischer Kirchenchor Bolanden: Bezirkskantor Martin Reitzig (35 Jahre Chorleitung), Helga Baum (60 Jahre), Doris Groß (60),

Bärbel Lamb (60), Heidi Siegel (55), Uli Klag (45), Robert Scholl (45),
Ulrike Bauer (25), Karl Groß (25)

Dekanat Homburg

Protestantischer Kirchenchor Schönenberg: Esther Steffens (40 Jahre
Chorleitung), Emmi Balzer (72 Jahre), Lilli Bettin (65), Ursula Malter (62),
Christel Fauß (60), Gottfried Steffens (40), Rosa Wolf (35), Ewald Pirrung
(22), Rudolf Klinck (11), Brunhilde Leibrock (11), Arnold Schaan (11),
Gaby Feuerpeil (10), Andrea Lemke Schwarz (10), Christa Pfaff (10),
Werner Pfaff (10), Rosel Winter (10), Petra Winterkorn (10)

Dekanat Kaiserslautern

Protestantische Christuskirche Kaiserslautern: Hans-Albert Anstett
(30 Jahre Organist)

Dekanat Neustadt an der Weinstraße

Protestantischer Kirchenchor Haßloch: Annette Penn (45 Jahre),
Maria Dörr (40), Uta Ihlenfeld (40), Bettina Bartholomeyzik (35),
Armin Jung (35), Ute Jung (35), Willi Bartholomeyzik (30),
Roswitha Thomas (30), Wolfgang Dörr (25), Catherina Hartmann (25),
Ulla Schäfer (25), Friedrich Schmidt-Roscher (25)

Dekanat Speyer

Posaunenchor Speyer: Thomas Glas (30 Jahre), Heinz Pfirrmann (30),
Christian Salewsky (25)

AUSBILDUNG – FORTBILDUNG – PRÜFUNG

Kirchenmusikalische Fortbildungen

- Kurs 2 Workshop Popularmusik, 5.–7.5. in Zweibrücken
- Kurs 3 Workshop Kinderchorleitung, Samstag, 17.6. in Grünstadt
- Kurs 4 Tastenworkshop, 6.–8.10. in Landau

Nähere Informationen sowie den **Anmeldebogen** finden Sie unter
www.evkirchenmusikpfalz.de / Fortbildung

Werkstatttage für Kirchenmusiker*innen

- 1.7. Werkstatttag, Gemeindehaus Otterbach
6.–8.10. Werkstatttage, Maria Rosenberg Waldfischbach-Burgalben

Die eintägigen Werkstatttage zählen im Sinne der Prüfungsordnung mit dem Faktor 0,5. Das heißt, dass die Teilnahme an zwei eintägigen Veranstaltungen der Teilnahme an einer Wochenendveranstaltung gleichgesetzt wird.

Prüfungen

C-Prüfungen

8./9. September Repetitorium 10.–14. November C-Prüfung

Wir gratulieren zur bestandenen D-Prüfung im Herbst 2022

Timo Benß	Seminar Grünstadt	Chorleitung
Elisabeth Dieterich	Seminar Grünstadt	Chorleitung
Katharina Hollingshausen	Seminar Grünstadt	Chorleitung
Severin Günther	Seminar Donnersberg	Orgel

VERSCHIEDENES

Auf dem Weg zum neuen EG

Mitte Mai 2023 wird wieder eine Tagung der gesamten Kommission, diesmal in Wuppertal, stattfinden. Die einzelnen Ausschüsse haben in den letzten Monaten getagt und ihre Hausaufgaben gemacht. Teilweise gab es präsentische Ausschusstreffen, die Mehrheit der Sitzungen fanden aber digital statt. Und Dank Corona wissen wir auch, wie Treffen über ZOOM funktionieren. Auch digital kann eine Menge gearbeitet und beschlossen werden.

Während der Ausschuss 5 in den letzten Monaten ein Konzept für Begleitpublikationen zum neuen Evangelischen Gesangbuch erarbeitet und in verschiedenen Gremien vorgestellt hat, hat der Ausschuss 4 (Funktion

und ästhetische Gestaltung der Produkte Digital und Buch) einen Entwurf zur Rubrizierung des neuen Gesangbuchs vorgelegt.

Folgende Einteilung wird von diesem Ausschuss vorgeschlagen:

- FestZeit | Gottesdienst
- JahresZeit | Kirchenjahr
- TagesZeit | Innehalten
- LebensZeit | Wegbegleitung
- AlleZeit | Psalmen und Cantica
- JederZeit | Themen des Glaubens

Das neue EG soll also nicht mehr mit dem Kirchenjahr beginnen, sondern, wie hier vorgeschlagen, mit der FestZeit (Gottesdienst). Für ein abschließendes Votum der Reihenfolge der Rubriken bleibt allerdings die Liedauswahl abzuwarten. Bei der Rubrizierung ist es für den Ausschuss 4 vor allem wichtig, dass das neue Gesangbuch aus Nutzersicht konzipiert und lebensweltlich orientiert ist. Diese Alltagstauglichkeit soll mit liturgischen und musikdidaktischen Elementen in Einklang gebracht werden.

Das neue EG soll einen niederschweligen Zugang zur Glaubens-, Lied- und Kirchenwelt ermöglichen. An geeigneter Stelle dienen dazu beispielsweise knappe Erklärungen kirchlicher Begriffe. So wäre das neue Gesangbuch zugleich prägnant und einladend, etwa im Hinblick auf Menschen, die ein Gesangbuch eher anlassbezogen in die Hand nehmen. Das neue EG kann im besten Sinne eine „Wegbegleitung“, nicht nur für den Gottesdienst, sondern zu verschiedenen Tageszeiten und in unterschiedlichen Situationen des Lebens sein. Darüber hinaus soll ein relativ großes Altersspektrum abgedeckt werden. Dabei werden gerade aus der jüngeren, studentischen Perspektive eingebrachte (Zukunfts-)Themen wie Schöpfung, Klimawandel, Gender etc. als besonders relevant angesehen.

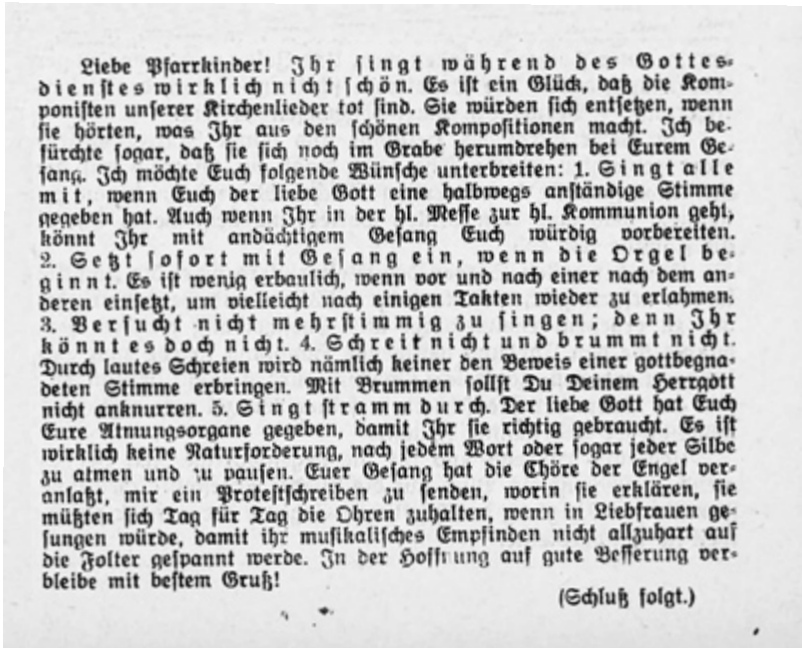
Heike Messerschmitt

Vergütungsrichtlinien angepasst

Die angepassten Vergütungsrichtlinien für nebenberufliche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker 2023/2024 sind im Amtsblatt 1/2023 veröffentlicht und sind rückwirkend ab 1. Januar gültig. Sie finden sie auch auf unserer Internetseite www.evkirchenmusikpfalz.de

Fundstück

aus dem katholischen Kirchenblatt der Pfarrgemeinde St. Dionysius in Krefeld, Ausgabe vom 20. Januar 1929



NOTEN UND MEHR

ORGEL

Kaleidoskop. Neue Orgelpräliminarien und Begleitsätze zu ausgewählten Kirchenliedern. Heft 2: Weihnachten (I). Ortus Musikverlag om307

Hakim, Naji: Prélude et Fugue sur le nom de Saint Charbel pour orgue. Schott Music ED 23528

Kleesattel, Lambert: In dulci júbilo. 20 Orgel-Festfantasien über Advents- und Weihnachtslieder. Dr. J. Butz Musikverlag Nr. 3066

Vierne, Louis: Acht Stücke im freien Stil aus op. 31 für Violine und Orgel bearbeitet und Herausgegeben von Kai Schreiber. Dr. J. Butz Musikverlag Nr. 3060

Tambling, Christopher: **Orgelwerke** Heft 4: Great British. 13 Stücke, herausgegeben von Hans-Peter Bähr. Dr. J. Butz Verlag Nr. 3064

CHOR

Schronen, Alwin M.: **Gloria**. Gemischter Chor (SSAATTBB) a cappella. Partitur. Schott Music C59076

Tin, Christopher: **Hope Is The Thing With Feathers** nach dem Gedicht von Emily Dickinson; aus dem Album *The Lost Birds*. Gemischter Chor (SSATBB) a cappella. Boosey & Hawkes 00304146

Tin, Christopher: **All That Could Never Be Said** nach einem Gedicht von Sara Teasdale; aus dem Album *The Lost Birds*. Für gemischten Chor (SATB divisi) a cappella. Boosey & Hawkes 48025181

Tin, Christopher: **Wild Swans** nach einem Gedicht von Edna St. Vincent Millay; aus dem Album *The Lost Birds*. Für gemischten Chor (SATB divisi) a cappella. Boosey & Hawkes 48025182

Tin, Christopher: **The Saddest Noise** nach einem Gedicht von Emily Dickinson; aus dem Album *The Lost Birds*. Für gemischten Chor (SATB divisi) a cappella. Boosey & Hawkes 48025183

Arnesen, Kim André: **Above the weary waiting world** for SATB with divisi and piano. Boosey & Hawkes ISMN 979-0-060-14008-2

McGlade, Becky: **O the depth** for SATB with divisi a cappella. Boosey & Hawkes ISMN 979-0-060-13956-7

MacMillan, James: **Who Shall Separate Us?** for SSAATTBB a cappella. Boosey & Hawkes 19333

Pfützner, Hans: **Zwei Männerchöre** für Männerchor mit Flöte, Horn und Sopran-Solo nach Gedichten von Hans Franck und Ludwig Uhland, op. 49 (1941). Edition Schott JO 42-01

MESSEN, ORATORIEN

J. S. Bach: **Johannes-Passion**. Fassung II „O Mensch, beweine“ (1725) BWV 245.2. Herausgegeben von Manuel Bärwald, Urtext der Neuen Bach-Ausgabe – Revidierte Edition. Partitur. Bärenreiter BA 5938, Klavierauszug. Bärenreiter BA 5938-90

MacMillan, James: **Seven Angels** for Chorus and Ensemble. Vocal Score. Boosey & Hawkes 19594

FACHLITERATUR

Krummacher, Friedhelm: **Johann Sebastian Bach. Die Oratorien und die Messen**. Gemeinschaftsausgabe Bärenreiter (ISBN 978-3-7618-2495-5) und Metzler (ISBN 978-3-662-65360-9)

CDs

Felix Mendelssohn Bartholdy – **Das gesamte Orgelwerk**. Aufnahmen zum 175. Todestag Mendelssohns am 4.11.2022 an historischen Orgeln in Paderborn-Dahl, Heddinghausen, Eslohe-Reiste und Meschede-Calle. Im Auftrag des Erzbistums Paderborn.

Die eingegangenen Rezensionsexemplare können im Amt für Kirchenmusik eingesehen werden.

VERANSTALTUNGSKALENDER

April

Samstag, 1.4., 17:15 Uhr, Protestantische Kirche Freinsheim

Freinsheimer Bachstunde

Samstag, 1.4., 18 Uhr, Lukaskirche Ludwigshafen-Süd

Wort und Musik. John Stainer: „The Crucifixion“ für Soli, Chor und Orgel (Teilaufführung ohne Solisten). Prot. Bezirkskantorei Ludwigshafen (BKLU). Musikalische Leitung: Bezirkskantor Tobias Martin; Liturgie: Pfarrerin Barbara Schipper

Sonntag, 2.4., 17 Uhr, Friedenskirche Ludwigshafen-Nord

Konzert zur Passion. John Stainer: „The Crucifixion“ für Soli, Chor und Orgel. N.N., Tenor; Thomas Herberich, Bass; N.N., Orgel; Prot. Bezirkskantorei Ludwigshafen (BKLU). Leitung: Bezirkskantor Tobias Martin

Freitag, 7.4., 17 Uhr, Peterskirche Kirchheimbolanden

Passionsmusik mit der Bezirkskantorei Kirchheimbolanden-Winnweiler. Leitung: BK Martin Reitzig

Freitag, 7.4., 18 Uhr, Stiftskirche Landau

Georg Philipp Telemann: Lukaspassion 1744. Marina Szudra, Sopran; Thomas Jakobs, Tenor (Evangelist); Martin Erhard, Tenor (Petrus, Pilatus, Arien); Manfred Bittner, Bass (Jesus),

Landauer Kantorei, Südpfälzisches Kammerorchester. Leitung: BKIn Anna Linß

Samstag, 8.4., 22 Uhr, Protestantische Kirche Rhodt

Bläsergottesdienst zur Osternacht. Projektensemble des Pfälzischen Posaunendienstes. Leitung: LPW Matthias Fitting

Sonntag, 23.4., 10 Uhr, Gimbsbach

Bläsergottesdienst. Posaunenchor des Bezirks Westpfalz/Saarland. Leitung: LPW Matthias Fitting

Sonntag, 23.4., 17 Uhr, Martinskirche Grünstadt

Felix Mendelssohn: Elias. Solist*innen, Kantorei und Jugendkantorei Grünstadt, Orchester. Leitung: KMDin Katja Gericke-Wohnsiedler

Sonntag, 30.4., 18 Uhr, Ort N.N.

Bläserkonzert. Jugendposaunenchor Pfalz und BKIn Anna Linß, Orgel. Leitung: Katharina Stängle und LPW Matthias Fitting

Sonntag, 30.4., 18 Uhr, Christuskirche Mimbach

Dresdner Barock – Jan Dismas Zelenka: Missa Omnium Sanctorum, Johann David Heinichen: Magnificat F-Dur. Clara Steuerwald, Sopran; David Erler, Altus; Florian Sievers, Tenor; Thomas Laske, Bass; Evangelische Jugendkantorei der Pfalz, Dresdner Barockorchester, Leitung: LKMD Jochen Steuerwald

Mai

**Montag, 1.5., 18 Uhr,
Dreifaltigkeitskirche Speyer**
Dresdner Barock – Siehe So., 30.4.,
18 Uhr, Christuskirche Mimbach

**Samstag, 6.5., 17:15 Uhr,
Protestantische Kirche
Freinsheim**
Freinsheimer Bachstunde.
Ausgewählte Orgelwerke von
Johann Sebastian Bach. Kai Schreiber,
Orgel

**Sonntag, 7.5., 10 Uhr,
Protestantische Stadtkirche
Homburg**
Musikalischer Gottesdienst zum
Sonntag Kantate. Wolfgang Amadeus
Mozart: Te Deum laudamus KV 141.
Homburger Kantorei,
Instrumentalisten, Leitung: BK Stefan
Ulrich

**Freitag, 12.5., 18 Uhr,
Stiftskirche Landau**
Orgelnacht – Max Reger zum
Geburtstag. Mit den Schülerinnen und
Schülern des Kirchenbezirks, Gerhard
Betz, Thorsten Grasmück, BK Wolfgang
Heilmann, BKin Anna Linß, Prof.
Stefan Viegelahm

**Freitag, 12.5., 19 Uhr,
Erlöserkirche
Ludwigshafen-Gartenstadt**
Abendmusik. Ensemble BKLÜ (Prot.
Bezirkskantorei Ludwigshafen);
Leitung und Orgel: Tobias Martin

**Sonntag, 14.5., 18 Uhr,
Protestantische Kirche
Leistadt**
Bläserkonzert. Dekanats-
Blechbläserensemble Bad Dürkheim.
Leitung: LPW Matthias Fitting

**Sonntag, 14.5., 18 Uhr,
Friedenskirche
Ludwigshafen**
Joseph Haydn: Die Jahreszeiten.
Serena Hart, Sopran; Fabian Kelly,
Tenor; Michael Roman, Bass; Chor für
Geistliche Musik Ludwigshafen;
Heidelberger Kantatenorchester
(Regine Kaufmann). Gesamtleitung:
Christiane Michel-Ostertun

**Freitag, 26.5., 19 Uhr,
Christuskirche
Ludwigshafen-Mundenheim**
Abendmusik. Bezirkskantor Tobias
Martin, Orgel

Juni

**Sonntag, 4.6., 17 Uhr,
Paulskirche
Kirchheimbolanden**
Orgelsommer. Konzert mit Heiner
Graß, Essen

**Samstag, 10.6., 17:15 Uhr,
Protestantische Kirche
Freinsheim**
Freinsheimer Bachstunde.
Ausgewählte Orgelwerke von
Johann Sebastian Bach. Kai Schreiber,
Orgel

**Samstag, 24.6., 18 Uhr,
Ort N.N.**
Bläserkonzert. Dekanats-Blechbläser-
ensemble Bad Dürkheim. Leitung:
LPW Matthias Fitting

**Sonntag, 25.6., 17 Uhr,
Paulskirche
Kirchheimbolanden**
Orgelsommer. Klarinette und Orgel.
Konzert mit Christian und Daniel Wolf,
Köln

**Sonntag, 25.6., 17 Uhr,
Christuskirche St. Ingbert**

Jubiläumskonzert zum 200. Geburtstag von Jakob Heinrich Lützel (1823-1899). Chorwerke von Jakob Heinrich Lützel, Franz Schubert u.a. Evangelische Kantorei St. Ingbert, Christoph Jakobi, Klavier- und Orgelbegleitung. Leitung: Carina Brunk – Verbunden mit einer Ausstellung zu Lützels Leben und seinen Noteneditionen.

**Freitag, 30.6., 19 Uhr,
Friedenskirche
Ludwigshafen-Nord**

Eröffnungskonzert – Dekanatskirchenmusiktag 2023. N.N, Orgel

Juli

**Samstag, 1.7., 15 Uhr,
Bundesgartenschau-Gelände
Mannheim**

Bläserkonzert im Rahmen des Landesposaumentages Baden. Pfälzisches Blechbläserensemble. Leitung: LPW Matthias Fitting

**Samstag, 1.7., 18 Uhr,
Lukaskirche
Ludwigshafen-Süd**

Wort und Musik – Abendlob. (Dekanatskirchenmusiktag 2023) Chöre des Kirchenbezirks; Blechbläserensemble der Kirchenbezirke Ludwigshafen-Speyer. Leitung der Bläserchöre: LPW Matthias Fitting; Leitung der Chöre des Kirchenbezirks: BK Tobias Martin; Liturgie: Dekan Dr. Paul Metzger

**Samstag, 1.7., 18 Uhr,
Protestantische Kirche
Walsheim bei Landau**

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ – sommerliche Abendmusik für

Tenor und Orgel. Daniel Schreiber, Tenor; Kai Schreiber, Orgel

**Sonntag, 2.7., 17 Uhr,
Apostelkirche
Ludwigshafen-Hemshof**

Kantatengottesdienst. (Dekanatskirchenmusiktag 2023) Thomas Nauwartat-Schultze, Altus; Stefan Kliemt, Tenor; Prot. Bezirkskantorei Ludwigshafen (BKLU), Instrumentalensemble auf historischen Instrumenten (Konzertmeister: Peter Jutz); Musikalische Leitung: BK Tobias Martin; Liturgie und Predigt: Dekan Dr. Paul Metzger

**Sonntag, 2.7., 18 Uhr,
Protestantische Kirche
Freinsheim**

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ – sommerliche Abendmusik für Tenor und Orgel. Daniel Schreiber, Tenor; Kai Schreiber, Orgel

**Freitag, 7.7., 19:30 Uhr,
Stiftskirche Kaiserslautern**

Bläserkonzert. Pfälzisches Blechbläserensemble. Leitung LPW Matthias Fitting

**Samstag, 8.7., 18–24 Uhr,
Protestantische Stadtkirche
Homburg und
Siebenpfeifferhaus**

Kulturnacht. Posaunenchor Homburg, Homburger Kantorei, Homburger Vokalensemble, Homburg Harmonists, Trashjazz.

**Sonntag, 9.7., 18:30 Uhr,
Kloster Neustadt Naturbühne**

Bezirksbläserkonzert. Posaunenchor des Bezirks Neustadt, Flötenkreise. Leitung: LPW Matthias Fitting und Heidrun Baur

**Sonntag, 16.7., 10 Uhr,
in und um die Stiftskirche
Landau**

Fest der Kirchenmusik. 10 Uhr Gottesdienst mit Seniorenkantorei; 11 Uhr Turmblasen mit der Bläserkantorei; 12 Uhr kleines Konzert mit der Kantorei (Stiftskirche); 14 Uhr Kindermusical (Großer Saal); 16 Uhr Jugendposaunenchor der Pfalz trifft Band (Stiftskirche) Leitung: Katharina Stängle, LPW Matthias Fitting und KMD Maurice Croissant

**Sonntag, 16.7., 17 Uhr,
Paulskirche
Kirchheimbolanden**

Orgelsommer. Konzert mit Nikita Morozov (Stuttgart)

**Dienstag, 18.7., 19:30 Uhr,
Weingut Eichenhof
Kapellen-Drusweiler**

Eichenhofserenade. Pfälzisches Blechbläserensemble. Leitung: LPW Matthias Fitting

**Freitag, 28.7., 19:30 Uhr,
Lukaskirche
Ludwigshafen-Süd**

Orgelkonzert zum 273. Todestag Johann Sebastian Bachs. N.N., Orgel

August

**Sonntag, 13.8., 18 Uhr,
Paulskirche
Kirchheimbolanden**

Orgelsommer. Residenzfestorgelkonzert mit BK Martin Reitzig

**Sonntag, 27.8., 18 Uhr,
Stiftskirche Landau**

ORGELPUNKT mit Jens Wollenschläger

September

**Sonntag, 3.9., 18 Uhr,
Stiftskirche Landau**

ORGELPUNKT mit BKIn Anna Linß

**Samstag, 9.9., 17:15 Uhr,
Protestantische Kirche
Freinsheim**

Freinsheimer Bachstunde. Ausgewählte Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. Kai Schreiber, Orgel

**Sonntag, 10.9., 18 Uhr,
Stiftskirche Landau**

ORGELPUNKT mit Johannes Matthias Michel

**Samstag, 16.9., 19 Uhr,
Stiftskirche Landau**

Gemeinschaftskonzert des Jugendposaunenchores Pfalz und des Pfälzischen Blechbläserensembles. Leitung: Katharina Gortner und LPW Matthias Fitting

**Sonntag, 17.9., 16–18 Uhr,
Protestantische Stadtkirche
Homburg
und
Pfarrkirche St. Michael
Homburg**

1. Ökumenische Orgelspaziergang Homburg mit Dekanatskantor Christian von Blohn und BK Stefan Ulrich

**Sonntag, 17.9., 19 Uhr,
Christuskirche Mannheim**

Gemeinschaftskonzert des Jugendposaunenchores Pfalz und des Pfälzischen Blechbläserensembles. Leitung: Katharina Gortner und LPW Matthias Fitting

**Samstag, 23.9., 16 Uhr,
Protestantische Kirche
Freinsheim**

Peter und der Wolf – ein Orgelkonzert für Kinder. Kai Schreiber, Orgel

**Samstag, 23.9., 18 Uhr,
Protestantische Kirche
Waldfishbach**

A cappella. Birke Falkenroth, Harfe, Evangelische Jugendkantorei der Pfalz. Leitung: LKMD Jochen Steuerwald

**Sonntag, 24.9., 18 Uhr,
Ehemalige Klosterkirche
Lambrecht**

A cappella. Siehe Sa., 23.09., 18 Uhr

Oktober

**Sonntag, 1.10., 18 Uhr,
Christuskirche Haßloch**

Orgelkonzert zum 31. Orgelgeburtstag der Hartung / Winterhalter-Orgel mit Christoph Hintermüller (Köln)

**Dienstag, 3.10., 17 Uhr,
Paulskirche
Kirchheimbolanden**

Orgelsommer. Chor- und Orchesterkonzert. Ludwig van Beethoven: Messe C-Dur op. 86 u.a. Bezirkskantorei Kirchheimbolanden-Winnweiler, LUfoniker Ludwigshafen, Leitung: Bezirkskantor Martin Reitzig

**Samstag, 7.10., 18 Uhr,
Lukaskirche
Ludwigshafen-Süd**

Wort und Musik – Abendlieder. Ensemble BKLÜ (Prot. Bezirkskantorei Ludwigshafen). Musikalische Leitung und Orgel: Bezirkskantor Tobias Martin; Liturgie: Pfarrerin Barbara Schipper

**Sonntag, 15.10., 18 Uhr,
Stiftskirche Landau**

Brassband meets Kantorei

**Dienstag, 31.10., 19 Uhr,
Apostelkirche
Ludwigshafen-Hemshof**

Zentraler Gottesdienst zum Reformationstag. Prot. Bezirkskantorei Ludwigshafen (BKLÜ). Musikalische Leitung: Bezirkskantor Tobias Martin; Liturgie und Predigt: Dekan Dr. Paul Metzger

November

**Freitag, 3.11., 20 Uhr,
Stiftskirche Kaiserslautern**

french touch. Alexandra Maas, Akkordeon; Harald Pfeil, Gitarre; Wolfgang Janischowski, Kontrabass; Michael Lakatos, Schlagzeug

**Sonntag, 5.11., 17 Uhr,
Peterskirche
Kirchheimbolanden**

Konzert mit dem Bläserkreis Nordpfalz. Leitung: LPW Matthias Fitting

**Sonntag, 5.11., 18 Uhr,
Protestantische Kirche
Freinsheim**

Orgelabend. Werke von Louis Clérambault, Arnold Schlick, Georg Mützel, César Franck, Johann Sebastian Bach (Passacaglia) u.a. Kai Schreiber, Orgel

**Samstag, 18.11., 17 Uhr,
Alexanderskirche
Zweibrücken**

Giuseppe Verdi: Messa da Requiem. Astrid Kessler: Sopran; Nora Steuerwald: Mezzosopran; Andrés Felipe Agudelo: Tenor; Magnus Piontek: Bass; Evangelischer

Oratorienchor der Pfalz,
Kammerphilharmonie Karlsruhe,
Leitung: LKMD Jochen Steuerwald

**Samstag, 18.11., 19 Uhr,
Protestantische Stadtkirche
Homburg**

Orgelkonzert.
Stummfilmimprovisationen, Johannes
Fiedler (Herrenberg) improvisiert über
Buster Keaton „Der General“; Vorfilm:
„La Peine du talion“

**Sonntag, 19.11., 17 Uhr,
Gedächtniskirche Speyer**

Giuseppe Verdi: Messa da Requiem.
Siehe Sa., 18.11., 17 Uhr

**Sonntag, 26.11., 17 Uhr,
Ort N.N.**

Adventskonzert. Jugendposaunenchor
Pfalz. Leitung: Katharina Gortner und
LPW Matthias Fitting

**Sonntag, 26.11., 17 Uhr,
Apostelkirche
Ludwigshafen-Hemshof**

Konzert zum Ewigkeitssonntag. Prot.
Bezirkskantorei Ludwigshafen (BKLU).
Leitung Bezirkskantor Tobias Martin

Dezember

**Freitag, 1.12., 19 Uhr,
Pauluskirche Haßloch**

1. Musikalische Adventsandacht.
Dekan i.R. Armin Jung, Meditationen
und Ursel Kaleschke, Orgel sowie
Musikerinnen und Musiker aus der
Region

**Freitag, 8.12., 19 Uhr,
Pauluskirche Haßloch**

2. Musikalische Adventsandacht.
Dekan i.R. Armin Jung, Meditationen
und Ursel Kaleschke, Orgel, sowie
Musikerinnen und Musiker aus der
Region

**Freitag, 15.12., 19 Uhr,
Pauluskirche Haßloch**

3. Musikalische Adventsandacht.
Dekan i.R. Armin Jung, Meditationen
und Ursel Kaleschke, Orgel, sowie
Musikerinnen und Musiker aus der
Region

**Sonntag, 17.12., 17 Uhr,
Christuskirche Haßloch**

Weihnachtliches Singen bei
Kerzenschein. Evangelischer
Kirchenchor Haßloch. Leitung: Ursel
Kaleschke

**Sonntag, 17.12., 17 Uhr,
Protestantische Stadtkirche
Homburg**

J.S. Bach: Bereitet die Wege, bereitet
die Bahn | C. Saint-Saëns:
Weihnachtsoratorium. Anne Kathrin
Fetik, Sopran; Angela Lösch, Alt;
Martin Steffan, Tenor; Michael Marz,
Bariton, Homburger Kantorei,
Mitglieder der Deutschen
Radiophilharmonie Saarbrücken
Kaiserslautern, Leitung: BK Stefan
Ulrich

**Freitag, 22.12., 20 Uhr,
Stiftskirche Kaiserslautern**

ENGELRAUSCH – berausgender
Winterjazz. Altbekannte Weihnachts-
und Winterlieder mal ganz anders mit
der Frankfurter Gruppe „engelrausch“:
Martin Wagner, Hanns Höhn und
Andreas Neubauer.

So erreichen Sie uns:

Amt für Kirchenmusik

Roßmarktstraße 4
67346 Speyer
Tel. 062 32 / 667-403
Fax 062 32 / 667-480
kirchenmusik@evkirchepfalz.de

Jochen Steuerwald
Landeskirchenmusikdirektor

Tel. 062 32 / 667-403
jochen.steuerwald@evkirchepfalz.de

Gerti Kohl
Dezernat 3

Tel. 062 32 / 667-236
gerti.kohl@evkirchepfalz.de

Beate Ludwig
Dezernat 3

Tel. 062 32 / 667-111
beate.ludwig@evkirchepfalz.de

Dr. Andreas Schmidt
Orgelbausachverständiger

Tel. 063 41 / 97 68 37
andreas.schmidt@evkirchepfalz.de

Birgit Müller
Glockensachverständige

Tel. 063 26 / 7 00 59 48
Handy 0175 / 8 98 16 52
muellerglocken@t-online.de

Matthias Fitting
Landesposaunenwart

Tel. 063 41 / 994 74 43
Handy 0173 / 3 56 29 25
mail@posaunenarbeitpfalz.de

Pfarrerin Heike Messerschmitt
Landesobfrau des Landesverbandes
für Kirchenmusik

Tel. 063 41 / 62 08 08
heike.messerschmitt@evkirchepfalz.de

Rupertus Woehl
Schatzmeister des Landesverbandes
für Kirchenmusik

Tel. 063 82 / 99 32 97
rwoehl@t-online.de

Kirchenmusikdirektor Maurice Antoine Croissant
Popularmusik-Beauftragter

Tel. 063 31 / 28 62 32
Fax 063 31 / 28 62 85
mauricecroissant@t-online.de

Kirchenmusikdirektorin Katja Gericke-Wohnsiedler
Kinderchor-Beauftragte

Tel. 063 59 / 8 22 27
KuBWohnsiedler@aol.com

Bezirkskantorin Charlotte Noreiks
Beauftragte für das Singen mit Senior*innen

Tel. 063 22 / 987 19 42
charlotte.noreiks@evkirchepfalz.de

KIRCHENMUSIKALISCHE MITTEILUNGEN

